



Ostern 2025

Kirchturm- spitzen



Katholische Pfarrgruppe Mainz-Ebersheim + Mainz-Hechtsheim

<https://bistummainz.de/mz-hechtsheim-egersheim/>



Verheißung

Geistliches & Spirituelles

Verheißung	21
Spendenstand zur Orgelsanierung	22
Shoa-Gedenkgottesdienst im Januar	23
Inspirierter Weg	37
Sternsinger	38
Erstkommunionvorbereitung	40
Angebote rund um das Osterfest	58
Ostergottesdienste	60

Pfarrraum Mainz-Süd

Gemeinsam auf Namenssuche	2
Gebäude- und Gottesdienstkonzept	3
Impuls des Geistlichen Teams	4

Gemeinde & Ökumene

Danke für euren/Ihren Einsatz	6
Machen Sie einfach mit!	7
Einladung 40. Pfarrfest St. Laurentius	8
Einladung Pfarrfest St. Pankratius	10
Ökumenekreis Ankündigungen	11
„Wo zwei oder drei..“	12
Rückblick auf Friedensgebete	13
Glaubst du das?	14
Ökumenischer Neujahrsempfang	15
Kreuzweg am Wegkreuz	16
Rückblick auf Orgelführung	18
Ökumenischer Adventskalender	20

Gruppen & Kreise

Adventsfenster - eine Nachlese	24
Alltägliches und Besonderes	26
Ein Abend mit Peter Krawietz	28
Netzwerk Senioren Hechtsheim	30
Pfarrchronik Ebersheim - digital!	31
Eine Schule für Sinwe-Lego	32
Der Reiz des Lesesommers?	34
Smartphone Hilfe in Hechtsheim	36

Kindertagesstätten

Mitbestimmung in der Kita	42
Wir suchen Dich!	46
Verkehrstraining für Vorschulkinder	47

Jugend

Lebendiger Adventskalender	50
Messdienerfrühstück am 1. Advent	50
Fastnachtsparty	51
Zeltlagertermine	51

Hilfreiches & Termine

Tauftermine	52
Kontakte zur Gemeinde	53
Termine für die nächste Ausgabe	55

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Hechtsheim, Bergstr. 22.

Redaktionsteam: Michael Pietz (verantwortlich),

Hubert Blüm, Annalena Boller, Christa Cambeis, Alexandra Haustein, Christa Hilmes, Barbara Knußmann, Rita Knußmann, Matthias Kron, Anja Pietz, Ingrid Resch, Annelore Stein-Hartmann, Pfr. Michael Tomaszewski, Johannes Zabel



Die Bilder in diesem Heft der Kirchturmspitzen wurden zur Verfügung gestellt bzw. entnommen (soweit nicht anders angegeben) von:

Anja Becker, Johannes Blüm, Contanze Diehl, Bernadette Bubach-Dörr, Dr. Otmar Buschmann, Tanja Gilsdorf, Rita Knußmann, Heribert Kron, Maria Loew, Annette Meschkat, Ingrid Resch, Anne Schaar, Lothar Tiator, Pfarrer Michael Tomaszewski und aus priv. Beständen.

Beiträge bitte an EMail: michael.pietz@web.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Verheißung

Liebe Leser:innen,

mit dem Beginn der Fastenzeit treten wir in eine besondere Zeit der Vorbereitung und Besinnung ein. Es ist eine Zeit des Stoppens, des Umdenkens und der Erwartung – eine Zeit, die uns ermutigt, die Verheißungen Gottes neu in den Blick zu nehmen.

Die aktuellen Kirchturmspitzen tragen den Titel „**Verheißung**“.

Ein Wort, das Hoffnung weckt und uns daran erinnert, dass Gott uns nicht allein lässt. Durch die Propheten des Alten Testaments, durch das Leben und Wirken Jesu und schließlich durch die Botschaft von Tod und Auferstehung schenkt Gott uns seine Verheißung: neues Leben in seiner Gegenwart.

In den Wochen der Fastenzeit, die sich in diesem Jahr in weiten Teilen mit dem muslimischen Fastenmonat Ramadan deckt, können wir stoppen und uns dieser Verheißung öffnen.

Es kann eine Zeit sein, äußere Eindrücke zu reduzieren, mich innerlich zu konzentrieren und in Gott als Standpunkt festmachen.



Am Ende dieser Wegstrecke steht Ostern – das Fest der Auferstehung, das die größte Verheißung Gottes erfüllt: das Geschenk des ewigen Lebens.

Mögen das Heft und unsere Angebote Sie in dieser Zeit begleiten und inspirieren. Möge sie Ihnen Impulse geben, um Gottes Verheißung in Ihrem Leben neu zu entdecken.

Herzlichen Dank allen, die Artikel geschrieben haben, dem Redaktionsteam, allen, die etikettieren und das Heft in die Haushalte bringen. Mit dem ganzen Pastoralteam wünsche ich Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

Michael Tomaszewski

Gemeinsam auf Namenssuche

Aus dem Pastoralraum Mainz-Süd wird eine neue Pfarrei mit einem Namen

Seit Dezember 2024 können Sie Namensvorschläge machen. Wir danken allen, die uns schon Vorschläge geschickt haben. In den Osterbriefen wollen wir noch einmal informieren und anregen, sich am Prozess zu beteiligen.

Nachdem die erste Phase Anfang Mai abgeschlossen ist, geht es wie folgt weiter:

- **9. Juni 2025:** Veröffentlichung der vorausgewählten Vorschläge und Beginn der Abstimmung. In allen Kirchorten und über die Homepages können alle Gemeindeglieder an der Abstimmung teilnehmen und so den zukünftigen Namen unserer neuen Pfarrei mitbestimmen.
- **31. August 2025:** Abschluss der Abstimmung. Im Anschluss werden die Ergebnisse der Abstimmung aufgearbeitet und veröffentlicht.

- **16. September 2025:** Präsentation der Ergebnisse in der Pastoralraumkonferenz. Die Pastoralraumkonferenz wird auf dieser Grundlage 2-3 Vorschläge auswählen, die dem Bischof zur finalen Entscheidung vorgeschlagen werden.

- **Ende 2025/Anfang 2026:** Vorlage der finalen Vorschläge beim Bischof.

- **Bis spätestens Mai 2026:** Entscheidung und Bekanntgabe des neuen Namens.

Gemeinsam können wir einen Namen finden, der unsere Werte, unsere Geschichte und unsere Zukunft verbindet. Lassen Sie uns diese Chance nutzen, um als Katholische Kirche im Mainzer Süden weiter zusammenzuwachsen und den Weg in eine gemeinsame Zukunft zu gestalten. Ihre Ideen und Ihr Engagement sind von unschätzbarem Wert.

Andrea Langer

Gebäude- und Gottesdienstkonzept

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt!

Das Gebäudekonzept für unseren Pastoralraum wurde nun beim Bistum eingereicht und wird dort beraten.

Wir erwarten eine Rückmeldung, die uns wichtige Impulse für die nächsten Schritte geben wird.

Parallel dazu wird derzeit intensiv am Gottesdienstkonzept gearbeitet. Wie können wir unsere Gottesdienste so gestalten, dass sie den Bedürfnissen der Gemeinden entsprechen und lebendige Orte des Glaubens bleiben?

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Informieren Sie sich auf der Homepage des Pastoralraums (<https://bistummainz.de/pastoralraum/mainz-sued/>) über den aktuellen Stand und die weiteren Konzepte (Option für die Jugend und in Kürze Katechese und Sozialpastoral).

Bringen Sie sich mit Ihren Ideen und Rückmeldungen ein. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Pastoralraums!

Pfarrer Michael Tomaszewski



Impuls des Geistlichen Teams

Der März ist in diesem Jahr ein Monat, der vollständig in der Fastenzeit liegt.

In dem vorliegenden Impuls haben wir insbesondere Veränderung, die Umkehr betrachtet.

Gleichzeitig waren die Veränderungen, die wir in den letzten Wochen auf der geopolitischen Ebene und durch den Wahlkampf in Deutschland verspürt haben, präsent.

So kam relativ schnell das Begriffspaar Zeitenwende und Wendezeit in unseren Sinn. Diese beiden Aspekte haben wir in den zwei durchaus unterschiedlichen Teilen des Impulses bedacht.

Darüber hinaus haben wir zwei weitere Texte mit in den Impuls einfließen lassen: Psalm 119, Vers 81-82 und eine weitere Einsendung eines Textes von Teresa Zukic.

Der Psalm ist ein Hilferuf, der in Anbetracht der wahrgenommenen Veränderungen und der größer werdenden Bedrohungen, als flehendes Gebet verstanden werden

kann, aber auch als Aufruf für die Fastenzeit. Er steht zwischen dem Zeitenwende-Teil und dem Wendezeit-Teil, zwischen der Wahrnehmung und der Bedrohung und Zeit der Einkehr und Umkehr.

In dem Text von Teresa Zukic, den wir ans Ende des Impulses gestellt haben, hat uns vor allem die anklingende Hoffnung, das Vertrauen und das Aktive angesprochen, das aktiv jeden Tag Gott und/oder Jesus einzuladen dabei zu sein.

In der Hoffnung, dass dieser Impuls die Arbeit in den Gruppen und Kreisen des Pastoralraums und den Gremien bereichert.

*Für das Geistliche Team
des Pastoralraum Mainz-Süd
Kai Zabel*

Zeitenwende

Unsere Lebensrealitäten haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert:

- Kriege sind in unser Bewusstsein eingedrungen.
- Wir nehmen fundamentale, bedrohende Veränderungen an der Umwelt war.
- Der Stil der Politik und des politischen Diskurses haben sich ins Negative gekehrt.
- Wir grenzen als Gesellschaft aus,
- Werden Empathie ärmer.
- Die seelisch Erkrankten nehmen zu.
- Die Kirche schrumpft.
- Kirchorte werden profaniert.
- Glaube hat scheinbar nicht mehr den Stellenwert.
- Gesellschaftliches Engagement und Beteiligung gehen zurück.

Nach Deiner Hilfe sehnt sich meine Seele.

Ich warte auf Dein Wort.

Meine Augen sehnen sich nach Deiner Verheißung.

Sie fragen, wann wirst Du mich trösten?

Wendezeit

Die Fastenzeit kann eine „Wendezeit“ sein. Aus der inneren Einkehr die Hoffnung und Tatkraft schöpfen, dass Veränderung entstehen, im Kleinen beginnen und größer werden kann:

- In unseren Familien,
- In unseren Gemeinden,
- In unserem Pastoralraum,
- In unserer Gesellschaft,
- In unserer Welt,
- In unseren Beziehungen,
- Zu uns,
- Zu Gott.

Miteinander sprechen, miteinander glauben und leben.

Jesus, weise uns den Weg zu Dir, zu mir, zum Nächsten.

Ich vertraue darauf, dass Du immer dabei sein wirst, weil ich Dich jeden Tag dazu einlade.



Danke für euren/Ihren Einsatz - Ehrenamt in unserer Pfarrgruppe

Ihr/ Euer Engagement ist das Herzstück unserer Pfarrgruppe! Durch den unermüdlichen Einsatz in den verschiedensten Bereichen trägt ihr dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt, Menschen sich willkommen fühlen und der Glaube vor Ort erfahrbar wird.

Dafür möchten wir euch / Ihnen von Herzen danken!

2025 wollen wir als Pastoralteam das Ehrenamt noch stärker in den Fokus stellen.

In einem ersten Schritt soll eine Übersicht aller ehrenamtlich Tätigen erstellt werden, um so gezielt Bedarfe zu erkennen und unsere Pfarrgruppe mit Blick auf die zukünftige Pfarreigründung gut aufzustellen.

Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf dem Ausbau des Bereichs der Wortgottesleiter:innen liegen. Wortgottesfeiern sollen weiterhin ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens sein – nicht nur als Ersatz für eine fehlende Eucha-

ristiefeier, sondern als wertvolle Form des gemeinsamen Betens und Feierns.

Als Zeichen unserer Wertschätzung wollen wir mit einem Dankfest all die vielfältigen Dienste in unserer Pfarrgruppe würdigen. Gleichzeitig werden Schulungen und Begleitungen für Ehrenamtliche eine zentrale Rolle spielen, ebenso wie eine zeitliche Beauftragung mit der Möglichkeit zur Verlängerung.

Gemeinsam wollen wir das Ehrenamt stärken und unsere Gemeinde für die Zukunft gut aufstellen – mit euch und durch euch!

Pfarrer Michael Tomaszewski

Machen Sie einfach mit!

Die Kirchengemeinde St. Laurentius lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Zum neuen Jahr 2025 möchten wir Sie daher ermuntern, in unserer Kirchengemeinde **in Ebersheim** mitzumachen.

Es gibt dafür vielfältige Möglichkeiten, wie zum Beispiel:

- als Lektor oder Kommunionhelfer/in
- im Kirchenchor
- beim Kirchenkaffee
- beim Pfarrgartenteam
- beim Pfarrfest
- in der Bücherei
- bei der Vorbereitung von Familiengottesdiensten
- bei der Erstkommunionvorbereitung
- bei den Kirchenentdeckern
- bei der Vorbereitung des Weltgebetstag
- u.v.m.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann sprechen Sie uns an. Wir vermitteln gerne den Kontakt zu den entsprechenden Gruppen. Natürlich können Sie erst einmal

unverbindlich dazukommen. Es ergeben sich dadurch viele neuen Möglichkeiten, nette Ebersheimerrinnen und Ebersheimer kennenzulernen.

Selbstverständlich können Sie uns auch einfach eine E-Mail mit Ihren Fragen und Anregungen schicken.

Yvonne Fritzen, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates:

pfarrgemeinderat@st-laurentius-ebersheim.de

Franz Hein,

Öffentlichkeitsausschuss:

fhein.eb@gmail.com



40. Pfarrfest St. Laurentius

Zum 40. Mal feiern wir in Ebersheim am Fest Fronleichnam, dem 19. Juni 2025, unser Pfarrfest.

Alles begann 1984 am Pfingstmontag anlässlich der Feier von „800 Jahre Kirche im Dorf“ in Ebersheim. Das Fest, an dem übrigens auch der damalige Bischof Karl Lehmann teilnahm, war ein so großer Erfolg, dass sich die Kirchengemeinde entschlossen hat, es jährlich fortzuführen.

Als Pfarrfest wurde es auf den Fronleichnamstag verlegt und erfreut sich seit dieser Zeit sehr großer Beliebtheit in ganz Ebersheim.

Die ersten Pfarrfeste fanden um die Kirche St. Laurentius statt. Diese Tradition wird nun wieder aufgenommen und dabei auch der neu gestaltete Pfarrgarten einbezogen. Sodosagen im Schatten unserer katholischen Kirche werden wir dieses Jahr wieder ein stimmungsvolles Fest feiern.

Viele Gruppen der Pfarrgemeinde beteiligen sich daran – von den Messdienern, der Teestube, dem Kirchenchor bis zu den Ebershei-

mer Landfrauen, um nur einige zu nennen. Auch an die Kleinsten ist mit Hüpfburg und Kinderschminken gedacht.

Natürlich kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz, wobei Bier, Wein, Cocktails und Nichtalkoholisches nicht fehlen!

Herzlichen Dank schon mal den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die ein solches Fest nicht gestemmt werden könnte.

Aufgrund des besonderen „Drahts“ zu Petrus dürfte die Sonne lachen und die hohen Bäume im Pfarrgarten, die Kirchenmauern sowie die aufgebauten Marktschirme und Zelte für Schatten und Kühle sorgen.

Nach dem Fronleichnamsgottesdienst am Weedenplatz und der anschließenden Prozession zur Kirche St. Laurentius geht es dann unmittelbar mit der Feier gegen 11.30 Uhr los.

Alle sind dazu herzlich eingeladen. Und wenn Sie genau wissen wollen, wieso es sich bei Beginn im Jahr 1984 erst um die 40. Wiederholung dieses jährlich ausgerichteten Festes handelt, werden Sie sicher Menschen treffen, die Ihnen das, die Entwicklung des Pfarrfestes und weitere Anekdoten rund um die Feste gerne erzählen.

Tragen Sie sich deshalb den Termin 19. Juni 2025 ganz dick in Ihren Terminkalender ein.

Wir freuen uns, Sie dann auf unserem 40. Pfarrfest St. Laurentius begrüßen zu dürfen.

*Für den Öffentlichkeitsausschuss
St. Laurentius
Franz Hein*



Einladung zum **Pfarrfest in Hechtsheim am 24. August**

rund ums Gemeindehaus

Vorläufiges Programm:

- 10:30-11:30 Uhr Gottesdienst
auf der Gemeindehauswiese
- ab 11:30 Uhr Kulinarisches
Spielerisches
Fröhliches
Informatives aus der Gemeinde,
ihren Gruppen und Einrichtungen
und dem Pastoralraum

Konkretes Programm folgt!

Ankündigungen

Der ökumenische Arbeitskreis lädt zu den nächsten **Friedensgebeten** ein:

am Mittwoch, **09.04.2025 um 18 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus auf der Frankenhöhe

am Mittwoch, **09.07.2025 um 18 Uhr** in St. Pankratius, Marienkappelle

am Mittwoch, **08.10.2025 um 18 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum in der Lion-Feuchtwanger-Straße.

Beim letzten Friedensgebet im Oktober 2024 hatten wir miteinander darüber gesprochen, was uns zum Thema Krieg beschäftigt. Daraus sind viele wichtige Impulse gekommen, die der Vorbereitungskreis nun sukzessive in den weiteren Friedensgebeten aufgreifen wird.

* * *

Zur **Bibelprozession vor der Pfingstkomplet** laden wir für **Freitag, 06.06.2025 um 20 Uhr ein**. Die Komplet ist ein Nachtgebet und, seit dem Hechtsheimer Kirchentag, am Freitag vor Pfingsten

Teil unseres ökumenischen Miteinanders in Hechtsheim geworden. Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus auf der Frankenhöhe, um die von 820 Hechtsheimer Bürgerinnen und Bürgern handgeschriebene Hechtsheimer Bibel sicher an ihren neuen Standort zu bringen. Im katholischen Gemeindehaus in der Georg-Büchner-Straße schließt sich die Komplet an.

* * *

Ökumenische Pilgerwanderung
Für den **17. Mai 2025** lädt der ökumenische Arbeitskreis ein zu einer Wanderung durch die Weinberge unter der Jahreslosung: „Prüfet alles und behaltet das Gute“. Details, wie Treffpunkt und Wanderroute, werden noch erarbeitet und zu gegebener Zeit als Plakat und im Kirchenzettel veröffentlicht. Annette Meschkat und Angelika Schüssler-Zabel freuen sich auf viele Gäste! **Eine telefonische Voranmeldung unter der Rufnummer 06131 / 62 99 555 ist zwingend erforderlich.**

Annette Meschkat

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“

Seit etwa vier Jahren gibt es in Hechtsheim für Senioren mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit, nachdem sie ihre Tätigkeit als Werkstatt-Beschäftigte in der Einrichtung in.betrieb altersbedingt aufgeben mussten, die Einrichtung zeit.raum zu besuchen.

Dieses Angebot bietet älteren Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erfahren und dem Alltag auch weiterhin eine gute Struktur zu geben. Denn mit dem Eintritt in die Rente verlieren sie ihre sozialen Kontakte und ihr gewohntes Umfeld. Die Einrichtung zeit.raum bietet aktivierende und strukturierende Angebote, wie z. B. Musizieren, Singen, Handarbeit und Handwerk, aber auch Sport und Bewegung, Gesellschaftsspiele, Gesprächskreise und Beratung, an.

Doch ein Wunsch blieb bisher unerfüllt. Die Menschen wünschten sich, dass sie auch als Gemeinschaft miteinander Gottesdienste feiern können, besonders in den geprägten Zeiten.

So kam es, dass die Einrichtung mit uns als Gemeinde Kontakt aufnahm und ich (Gemeindereferentin Anja Becker) diese Aufgabe übernahm.



Inzwischen habe ich schon einige Gottesdienste mit den Senioren in der Einrichtung zeit.raum feiern dürfen. Dabei versuche ich die Gottesdienste sehr anschaulich, ganzheitlich und niederschwellig zu gestalten. Gemeinsam beten wir, singen und teilen unseren Glauben. Für mich persönlich ist das auch eine ganz neue Erfahrung. Doch ich erlebe dabei so viel Freude, Herzenswärme und Gemeinschaft,

dass ich jedes Mal sehr berührt bin und mich reich beschenkt fühle.

Es ist etwas ganz Besonderes erleben zu dürfen, wie sehr sich diese Gemeinschaft auf den Gottesdienst freut und die Teilnehmer*innen sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit einbringen. Ein Teilnehmer

begleitet uns sogar bei einigen Liedern auf dem Klavier.

In diesen Gottesdiensten bekommt der Satz „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“ für mich nochmals eine ganz neue Qualität und Bedeutung.

Anja Becker

Rückblick auf Friedensgebete

Im Oktober 2024 fand ein ökumenisches Friedensgebet zum Thema Genfer Flüchtlingskonvention statt, im Januar 2025 folgte ein Friedensgebet rund um Kriegsberichterstattung und Friedensjournalismus. Viele Hechtsheimerinnen und Hechtsheimer kommen

an wechselnden Orten zusammen, um gemeinsam für den Frieden zu beten. Ein engagiertes Vorbereitungsteam plant schon das nächste Friedensgebet und freut sich auf neue Gäste.

Annette Meschkat



Glaubst du das?

Mit diesen Worten richtet sich Jesus an Martha. Als er in ihr Haus kam, war ihr Bruder Lazarus bereits gestorben und sie machte ihm Vorwürfe, dass er zu spät gekommen sei. Jesus sagte zu ihr: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. - Glaubst du das?“ (Joh. 11, 17-27)

Im Rahmen der **Gebetswoche für die Einheit der Christen** feierten wir am 23. Januar im katholischen Gemeindezentrum Ebersheim einen ökumenischen Gottesdienst zu diesem Thema. Brüder und Schwestern der Gemeinschaft von Bose in Norditalien haben die Woche in diesem Jahr vorbereitet.



Damit wollten sie an das erste ökumenische Konzil in Nizäa 325 n. Chr. erinnern, das sich 2025 zum 1.700. Mal jährt. Auf diesem Konzil konnten sich die verschiedenen christlichen Gemeinschaften auf das gemeinsame Nizänische Glaubensbekenntnis einigen.

Pfarrerin Violetta Gronau und Gemeindefereferentin Anja Becker haben einen stimmungsvollen Gottesdienst vorbereitet und Dr. Wolfgang Fritzen hat uns mit einem Impuls zu dem Thema in die Situation der frühen Kirche geführt, wo ebenfalls schon um die Einheit der Kirche gerungen wurde.

*Lothar Tiator
für den Ökumene Ausschuss*

Ökumenischer Neujahrsempfang

Traditionell laden die beiden christlichen Kirchen zu Beginn des neuen Jahres zu einem Empfang für alle in der Ortsgemeinde Ebersheim aktiven Vereine, Gruppen und Parteien ein.

Am 8. Januar fand daher im evangelischen Gemeindezentrum erst eine Andacht mit Pfarrerin Gronau und Pfarrer Tomaszewski statt, danach wurde zum Austausch und Gespräch geladen.

Die Vorsitzenden Yvonne Fritzen (katholische Gemeinde) und Anne Schaar (evangelische Gemeinde) konnten trotz der widrigen Witterung viele Teilnehmende begrüßen.

Nach der Vorstellung der jeweiligen Pläne für das Jahr 2025 gab es regen Austausch und spannende Gespräche.

Anne Schaar





Kreuzweg am Wegkreuz

In der Ebersheimer Gemarkung gibt es besonders viele Wegkreuze, deren Geschichten bis ins 18. Jhdt. zurückreichen. Solche Kreuze sind ein Zeichen der Frömmigkeit und wurden meist aus Dankbarkeit für überstandene Hungersnöte, Kriege, Pest und andere Krankheiten gestiftet.

Wie bereits im vergangenen Jahr möchte der Ökumene-Ausschuss diese Wegkreuze, an denen wir schon oft vorüber gegangen sind,

im Rahmen eines etwas ungewöhnlichen Kreuzwegs wieder ins Gedächtnis rücken. Dabei werden wir auch etwas über die Geschichte der Wegkreuze und deren Stifter erfahren.

Am **Sonntag, den 30. März** laden wir zu einem Ökumenischen Kreuzweg an den Ebersheimer Wegkreuzen ein. Der Ökumene-Ausschuss der katholischen und evangelischen Gemeinden hat den Kreuzweg vorbereitet. Wir werden

uns um 17 Uhr an der evangelischen Kirche treffen und gemeinsam einen Kreuzweg gehen, der in diesem Jahr an anderen Wegkreuzen vorbeiführt und am „Alten Kruzifix“ auf dem Friedhof endet. Unterwegs werden wir an den Kreuzweg Jesu erinnern und mit ihm den Weg gehen.

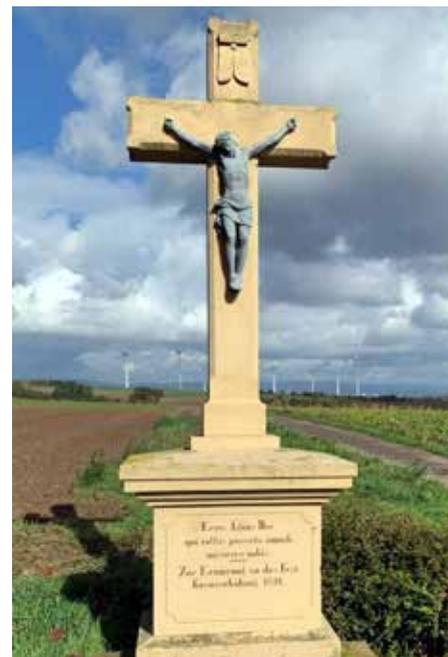
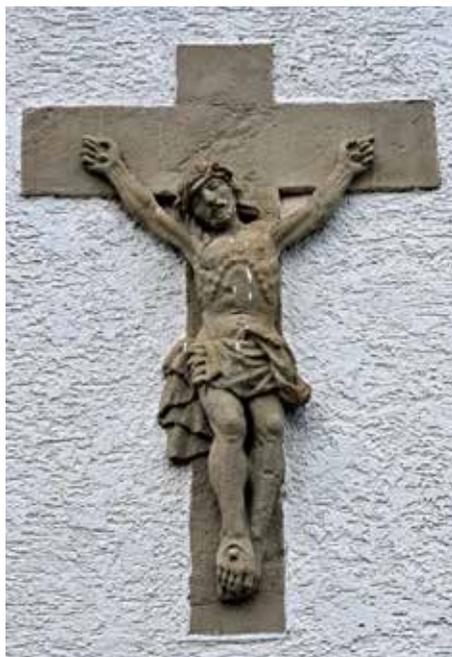
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Umtrunk im Pfarrzentrum auszutauschen.

Treffpunkt: Sonntag, 30. März um 17 Uhr an der Evangelischen Kirche

Weg: ca 2 km

Dauer: ca 1 Stunde

*Lothar Tiator
für den Ökumene Ausschuss*



Rückblick auf Orgelführung

Knapp 25 Gäste nahmen sich am 13. Januar die Zeit, sich von **Diakon Lukas die Orgel in St. Pankratius** vorführen zu lassen.

Die Orgel gilt als Königin der Instrumente und ist unverzichtbarer Bestandteil der christlichen Liturgie. Doch bis dahin war es ein langer Weg. Erst ab 1600 sprach sich die Kirche offiziell für die Orgel als Kircheninstrument aus und ihre Bedeutung wuchs stetig. Das Instrument besticht durch seine Vielseitigkeit: Je nach Anlass kann sie laut und feierlich klingen, aber auch leise im Hintergrund erklingen. Durch die vielen Register der Orgel, kann ein Einzelner ein ganzes Orchester zum Klingen bringen. Die Orgel hat aber nicht nur akustisch, sondern auch optisch ihren Reiz. Neben dem Altar ist das Instrument eines der größten Einrichtungsgegenstände der Kirche und hat auf der Empore quasi einen Ehrenplatz bekommen.

Die Orgel in St. Pankratius stammt von 1928 von der Firma Siemann & Co. aus München. Sie wurde

vor rund 40 Jahren restauriert und seither jährlich gewartet und gestimmt. Bevor im Jahr 2025 eine große Reinigung des Innenlebens erfolgen wird, zog Diakon Franz Lukas noch einmal „alle Register“ und stellte die pneumatische Orgel akustisch vor. Auch ein Blick in das Innere der Orgel war möglich.



Anschließend durften sich die Gäste Lieder aus dem Gotteslob wünschen, die mit Orgelbegleitung gesungen wurden. Ferner demonstrierte Diakon Lukas die Beson-



derheiten beim Singen von Psalmen. Ein Sternchen im Text, das sogenannte Asteriskus, sorgt für ein meditierendes Innehalten, also ein Ausschwingen des Atems und ruhiges Einatmen für die zweite Vershälfte. So bekommt der Sänger die Zeit, den Text zu bedenken.

Der Ökumenische Arbeitskreis bedankt sich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Diakon Lukas für sein Engagement für die „kleine Domorgel“.

Weitere Spenden für die Orgelsanierung werden gerne über das Konto des Kirchbau- und Gemeinde-Fördervereins entgegengenommen

**IBAN:
DE90 5510 0000 0571 7610 14**

**Verwendungszweck:
„Orgelsanierung“**

Annette Meschkat

Ökumenischer Adventskalender

An vier Mittwochabenden in der Adventszeit öffneten verschiedene Höfe für Bewohnerinnen und Bewohner aus Hechtsheim.

Die katholische Jugend, die Kleine Kirche zusammen mit der Kita St. Franziska, die evangelische Kita und die Kita St. Pankratius gestalteten die Abende.

Die Gäste hatten dabei viel Spaß und kamen hinterher bei einer Tasse Tee und Lebkuchen miteinander

ins Gespräch. Ein beleuchteter Bilderrahmen, ein angestrahltes Papier-Theater, geschnittene Barbarazweige oder flotte Lieder der Kinder machten die Andachten zu etwas ganz Besonderem.

Der Ökumenische Arbeitskreis freut sich, auch in diesem Jahr wieder einen Adventskalender zu organisieren.

Annette Meschkat

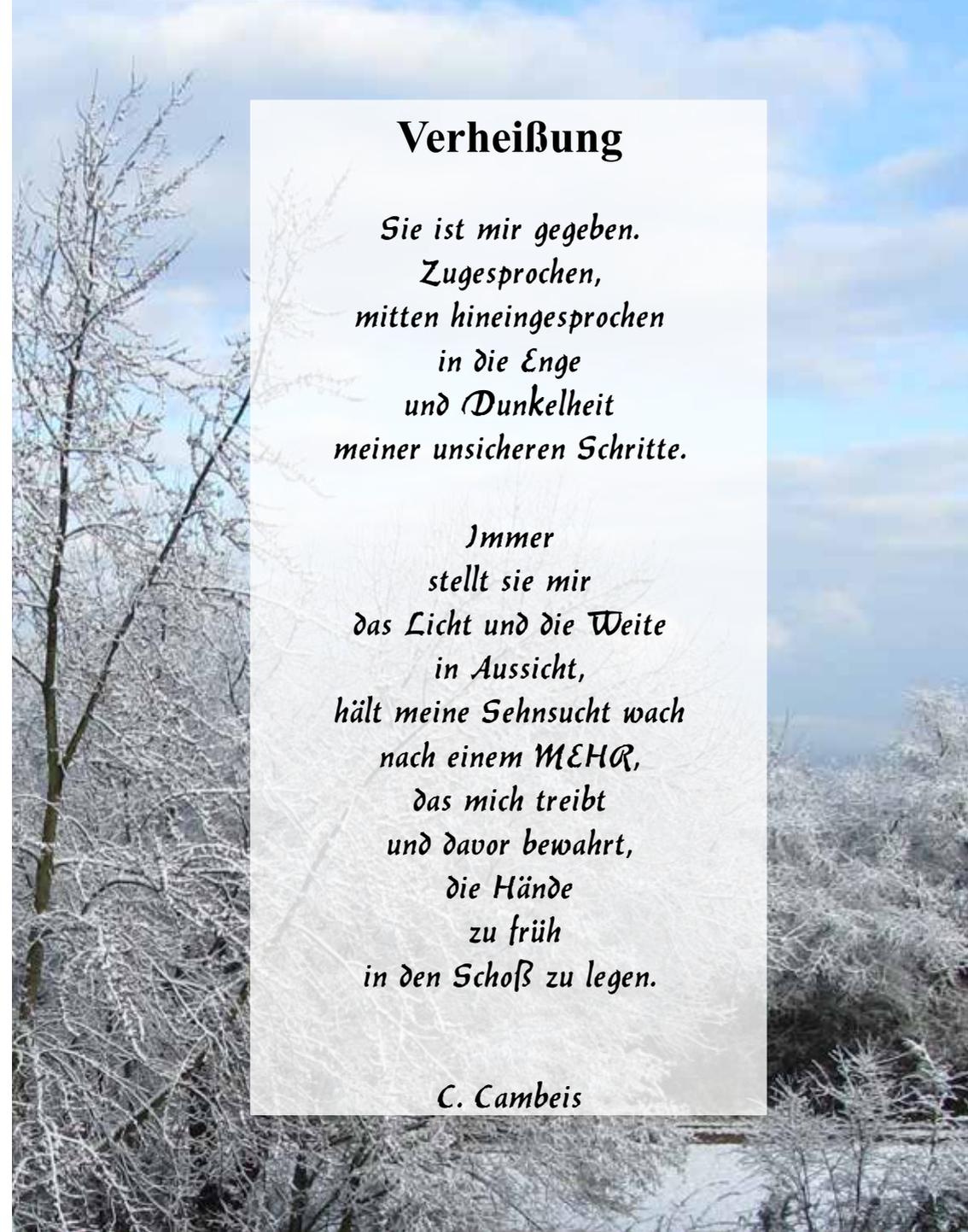


Verheißung

*Sie ist mir gegeben.
Zugesprochen,
mitten hineingesprochen
in die Enge
und Dunkelheit
meiner unsicheren Schritte.*

*Immer
stellt sie mir
das Licht und die Weite
in Aussicht,
hält meine Sehnsucht wach
nach einem MEHR,
das mich treibt
und davor bewahrt,
die Hände
zu früh
in den Schoß zu legen.*

C. Cambeis



Spendenstand zur Orgelsanierung

Für die aufwendige Orgelsanierung muss die Pfarrei den Betrag von 46.366,00 Euro aufbringen.

Auf Grund mehrerer Spendenaufrufe konnten wir bis Ende Dezember 2024 den stattlichen Betrag von **23.086,01 Euro** verbuchen.

Auch im Januar und Februar sind bereits Spenden in Höhe von 4.086,00 Euro eingegangen, so dass gut die Hälfte der erforderlichen Summe vorhanden ist.

Hierfür sagen wir schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

Der Kirchbau- und Gemeindeförderverein St. Pankratius freut sich auch weiterhin über jede Spende für die Orgel, damit an Weihnachten wieder ein festlicher Klang in unserer Kirche ertönen kann.

Die IBAN lautet:
DE90 5519 0000 0571 7610 14.

*Gisela Lehn
Schatzmeisterin*

Vielen Dank für Ihre Spende
zur Orgelrenovierung

Die Hälfte ist erreicht



Shoa-Gedenkgottesdienst im Januar

Am **27. Januar 2025** gedachten wir in einem besonderen Gottesdienst in St. Pankratius der Opfer des Nationalsozialismus. Der Tag erinnert an den 27. Januar 1945, den Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee.

Gemeinsam haben wir innegehalten, erinnert und uns mahnen lassen, Verantwortung für das „Nie wieder“ zu übernehmen.

Der Gottesdienst bot Raum für Gebet, Stille und Worte des Gedenkens, um das Erinnern lebendig zu halten.

Zuvor haben wir in Ebersheim am Findling des Ortsbeirates auf dem Friedhof in einem gemeinsamen Impuls der Opfer gedacht.

Pfarrer Michael Tomaszewski



Adventsfenster - eine Nachlese



Wer in der vergangenen Adventszeit durch die Ebersheimer Straßen spaziert ist, konnte sich an einem leuchtenden Adventskalender erfreuen. 24 „Fenstertürchen“ erhellten die dunklen Abende. Eine kleine Auswahl haben wir hier zusammengestellt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich daran beteiligt haben.

*Für das Vorbereitungsteam
Rita Knußmann und
Ingrid Resch*



Alltägliches und Besonderes

Die Alltagsarbeit des Chores wird geprägt von den kirchlichen Hochfesten und ihren Botschaften. Es ist eine alte Weisheit, die besagt, dass Texte und Inhalte, musikalisch interpretiert, einprägsamer sind als das rein gesprochene Wort.

Der Kirchenchor hat sich zudem zur Aufgabe gemacht, in regelmäßigen Abständen, im Rahmen einer besonderen Veranstaltung oder eines besonderen Gottesdienstes, mit dem Mittel eines Projektchores die Zusammenarbeit mit Solisten und Instrumentalisten zu fördern und Nichtchormitgliedern die Teilnah-

me an einem besonderen musikalischen Projekt zu ermöglichen.

Das Requiem von Gabriel Fauré am 24. November 2024 war ein solches Projekt.

Die Proben begannen im Frühjahr 2024. Die intensive Probenarbeit endete mit einem Probenwochenende und der Generalprobe.

Acht Sängerinnen und Sänger hatten sich bereit erklärt, mit uns das Requiem zu gestalten.

Der Chor arbeitete aber nicht nur für diese Aufführung. Die Kernaufgabe der Gestaltung der Gottesdienste konnte nicht vernachlässigt werden.



Parallel dazu galt es auch noch, den Rahmen für die Veranstaltung zu schaffen und organisatorische Vorbereitungen zu treffen. Da war die Abstimmung mit den Solisten und Instrumentalisten vorzunehmen, die Vorankündigung zu veröffentlichen, Plakate zu gestalten und zu verteilen, das Programmheft zu entwerfen und zu drucken, die Orgel zu organisieren, die Bestuhlung vorzunehmen, die Blumenarrangements für die Künstler zu gestalten, das Zusammensein nach der Aufführung zu organisieren und schließlich am Tag danach wieder aufzuräumen.

Es war viel Arbeit. Es war aber auch eine unbeschreibliche Freude, diesen Abend erfolgreich bewältigt zu haben.

Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, sagen wir ganz herzlichen Dank.

Wenn Sie an unserer Freude am Singen teilhaben möchten, sind Sie herzlich willkommen.

An Ostersonntag im Hochamt werden wir die Missa in G „Sanctae Crucis“ von Josef Rheinberger singen.

Unsere Proben finden dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Kath. Gemeindehaus Mainz-Hechtsheim, Georg Büchner-Straße 1 statt.

*Bernadette Bubach-Dörr
Kirchenchor St. Cäcilia
Mainz-Hechtsheim*



Ein vergnüglicher und besinnlicher Abend mit Peter Krawietz

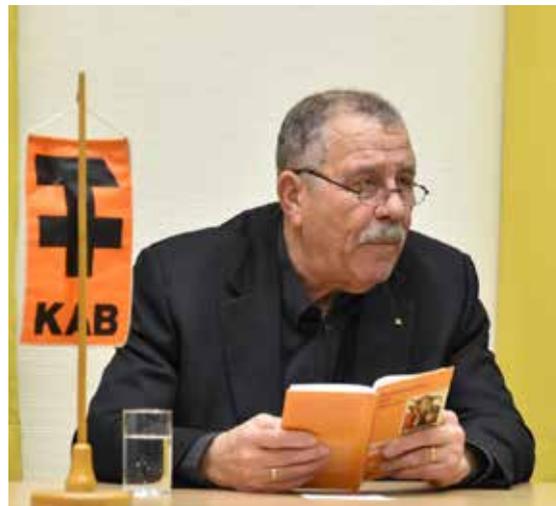
Präsentation des Buches „**Spiritualität der Narren**“ der KAB im katholischen Gemeindehaus in Hechtsheim

Es war ein vergnüglicher und zugleich besinnlicher Abend, als Peter Krawietz sein neuestes Werk, das Buch „Spiritualität der Narren“, im katholischen Gemeindehaus in Hechtsheim vorstellte. In seinem Buch beleuchtet Krawietz die fünfte Jahreszeit, die Fastnacht, und zeigt auf, wie stark dieses ausgelassene und manchmal derbe Treiben der Narren von christlicher Spiritualität geprägt ist.

Das Buch veranschaulicht eindrucksvoll, dass die Narrenwelt, die oft als eine eigene Welt für sich betrachtet wird, tief in der christlichen Tradition verwurzelt ist. Krawietz präsentiert nicht nur historische Fakten, sondern auch witzige und informative Anekdoten, die den Leser und die Leserin immer wieder zum Schmunzeln

bringen. Mit einem Augenzwinkern nimmt er sein Publikum mit in die Hochburgen der närrischen Jahreszeit und lässt sie an der fröhlichen und nachdenklichen Atmosphäre der Fastnacht teilhaben. So ist der Einzug der Narren bei den großen Sitzungen durchaus dem Pontifikaleinzug im Mainzer Dom nachempfunden.

Ein besonders bemerkenswertes Kapitel des Buches widmet sich den Liedern und gereimten Predigten der Fastnacht, die oft eine tiefere spirituelle Bedeutung tragen. Krawietz führt am Beispiel



einiger bekannter Fastnachtslieder in Mainz, wie etwa dem Lied „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“, vor Augen, dass diese Lieder nicht nur Unterhaltung, sondern auch eine Botschaft vermitteln. Er weist auf den Prediger des Alten Testaments, der sagt: „Alles hat seine Zeit“, und zeigt damit die Vergänglichkeit und den ständigen Wandel des Lebens auf.

Besonders eindrucksvoll ist auch das Lied „Wenn Gott Jokus uns zu Narren tauft, erwacht in mir das Kind“, das von Oliver Mager verfasst wurde und die kindliche Freude und Unbeschwertheit der Fastnacht zum Ausdruck bringt. In der Fastnacht in Mainz wird diese be-

sondere Stimmung jedes Jahr aufs Neue lebendig, und Krawietz fängt diese Atmosphäre in seinen Texten ein.

Insgesamt bietet das Buch „Spiritualität der Narren“ eine einzigartige und tiefgehende Betrachtung der Fastnacht. Es verbindet humorvolle und ernsthafte Elemente und zeigt auf, wie eng die heitere Narrenwelt mit christlichen Werten und Traditionen verknüpft ist. Ein Muss für alle, die die närrische Jahreszeit lieben und ihre spirituelle Dimension entdecken möchten.

Heribert Kron



Netzwerk Senioren Hechtsheim

Ich vertrete die Katholische Kirche in Mainz-Hechtsheim im „Netzwerk Senioren Mainz-Hechtsheim“, das am 9. Mai 2023 gegründet wurde. Es ist eine lockere Zusammenkunft von Interessenten zugunsten der Senioren in unserer Gemeinde.

Hier unser Foto auf dem Lindenplatz am 14. Mai 2024 mit unserm Logo.



Wie und wo wirkt das Netzwerk?

Wir haben den **Seniorenwegweiser** am 20. März 2024 herausgegeben. Ich habe mich für die Nennung unserer Angebote eingesetzt. Dieser Wegweiser wurde der Presse vorgestellt.

Am 17. Mai 2024 haben wir für die Vogelsbergstraße eine Kommunikationsmöglichkeit mit zwei

Bänken und Tisch auf den Garagen eingeweiht. Es ist eine Einladung für die Bewohner, sich zu **treffen** und **miteinander** ins Gespräch zu kommen.



Von der Behindertenarbeit wurden wir informiert, dass es an den Fußgängerampeln (z.B. in Mainz-Hechtsheim an der Haltestelle Jägerhaus, Übergang Geschwister-Scholl-Straße und Neue Mainzer Straße) einen Knopf gibt, der die Grünphase verlängert. Das ist auch für uns Senioren sehr hilfreich. Die Stadt Mainz baut diese Möglichkeit im Stadtgebiet aus.

Das Netzwerk ist seit Ende 2024 im Internet unter www.netzwerk-senioren-mainz-hechtsheim.de

Kontakt: Maria Loew
Tel. 06131 581360

Pfarrchronik Ebersheim - digital!

Nach 3-jähriger Arbeit ist die Übertragung der Ebersheimer Pfarrchronik in eine neue digitale Form abgeschlossen.

In der Adventsausgabe der Kirchturmspitzen haben wir darüber bereits ausführlicher informiert.

Am 29. Januar wurde die Chronik in Ebersheim präsentiert. Das Interesse daran war sehr groß und viele wünschten sich danach, selbst in der „neuen“ Chronik zu stöbern. Wenn nun die Probleme mit Copyright und Datenschutz nicht so groß wären, könnte jeder das neue 340-seitige Buch entweder ausgedruckt oder digital auf dem PC oder

Tablet etc. lesen. Aber so einfach geht das heute leider nicht mehr.

Daher haben wir mit den Ebersheimer Räten beschlossen, die neue Chronik in wenigen Exemplaren gedruckt und gebunden anzufertigen und diese an Interessierte gegen eine kleine Spende für den Druck auszuleihen. Ab Mitte März können die Bücher zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros für jeweils 2 Wochen ausgeliehen und falls vergriffen auch reserviert werden.

*Dr. Lothar Tiator
Dr. Gerd Brinkhus*



Eine Schule für Sinwe-Lego

Abschlussbericht Projektphase 1

Liebe Gemeindemitglieder,

haben Sie schon mal ein so farbenfrohes Schulgebäude gesehen? Da möchte man direkt noch mal Schulkind sein. Kaum vorstellbar, oder? Etwaige, zwischenzeitliche Zweifel meinerseits sind weggewischt. Ich bin einfach nur begeistert und mehr denn je motiviert, das Gesamtprojekt (es steht ja noch ein Teil aus) umzusetzen.

Das geht aber nur, wenn Sie ebenfalls motiviert sind und noch einmal (kräftig) spenden. Dann wird in etwa einem Jahr ein weiteres Schulgebäude (ähnlich farbenfroh, nur vermutlich ohne die bunten

Säulen) fertiggestellt sein. Und dann wird gefeiert. Gefeiert wird übrigens auch schon demnächst, wenn der Bischof von Abomey höchstpersönlich das Gebäude offiziell einweiht. Ich bin bemüht, dass wir zumindest über Youtube dabei sein können (ich würde rechtzeitig informieren).

Zurück zum Wesentlichen:

Der Spendenfluss ist nie ganz versiegt, aber – um im Bild zu bleiben jetzt braucht's nochmal einen heftigen, kräftigen Spendenguss, um den Topf zu füllen. Circa 4.000 Euro sind ja schon drin, es fehlen (nur noch) 10.000 Euro. Schaffen wir das? Ich habe keine Zweifel



Zur Erinnerung: Für die Finanzierung ist (nur) ein Eigenanteil von 25% aufzubringen, 75% werden vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) dazugegeben. Mit anderen Worten: Zu jedem Euro von uns gibt das BMZ drei dazu – geht's noch besser? Nein!

Und damit Sie nicht suchen müssen, haben Sie drei Möglichkeiten, Ihre Spende „loszuwerden“ (siehe unten)

Abschließend darf ich nochmals den Hinweis aus meinem Zwischenbericht vom Dezember zitieren:

Überweisung

Empfänger: Bildungswerk Westafrika e. V.,
IBAN: DE03 7116 2355 0000 1590 18 (Raiffeisenbank Oberaudorf-Kiefersfelden EG)

Verwendungszweck: Schulprojekt Sinwe-Lego/Benin (Namen und Adresse für die Spendenquittung nicht vergessen)

Barspende

Stecken Sie ihre Spende in einen Briefumschlag, beschriften Sie diesen mit „Schulprojekt Sinwe-Lego“ und geben Sie den Umschlag in ihrem Pfarrbüro ab.

Zusätzlich werde ich – voraussichtlich am ersten Sonntag im April – nach den Sonntagsgottesdiensten in Ebersheim und Hechtsheim bereitstehen, um Ihre Spende entgegenzunehmen.

„Etwaige Sorgen, dass wir mit der Spendensumme über's Ziel hinausschießen, sind unbegründet. Bei hinreichendem Überschuss könnten wir unter den Spenderinnen und Spendern eine Flugreise (Economy) nach Benin verlosen – schließlich sollte ja mindestens eine/r aus unserer Gemeinde die Bauabnahme vornehmen. Ansonsten finden sich andere sinnvolle Verwendungsmöglichkeiten, zum Beispiel für die Ausstattung der Schule.“

Herzlichst
Dr. Otmar Buschmann

Der Reiz des Lesesommers?

„...dass wir Eltern in den Ferien auch mal unsere Ruhe haben!“

In unserer Vorstellung entsteht sofort folgendes Bild: Eine Familie im Restaurant, in der Bahn – unterwegs; Kinder, die wie gebannt und gefesselt auf das Display von Smartphone oder Tablet starren, um sich herum die Welt vergessen, nur ab und an die zarte Wischbewegung der Kinderhände! Auszeit für angestrengte Eltern!

Völlig falsch!

Es war die spontane Antwort eines Vaters auf die Frage an die Kinder, was am Lesesommer besonders gut gewesen sei.

Wir erwarten kaum noch, dass sich Kinder von Lektüre faszinieren und in eine andere Welt entführen lassen, wir trauen dies nur noch den digitalen Medien zu.

Diese „Handy-Hypnose“ zu durchbrechen wird durch das ehrenamtliche Engagement unseres 15-köpfigen Teams und die finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren möglich.

Ohne sie wären wir nicht in Lage, ausreichend spannende Kinder- und Jugendbuchliteratur anzuschaffen.

Im Bestand unserer kleinen Bibliothek (30 qm Raumgröße) befinden sich insgesamt 5623 Medien (Printmedien und Tonträger), wobei der Schwerpunkt auf der Kinder- und Jugendliteratur liegt.

3071 Kinderbücher wurden 4907x, 165 Tonträger 753x ausgeliehen. An den Zahlen ist abzulesen, wie hoch der Bedarf ist, den wir aus Eigenmitteln nicht decken können.

Zu Beginn eines neuen Jahres erstellen wir für alle Sponsoren einen Bücherei-Jahresbericht, um uns aufrichtig zu bedanken; tun dies aber auch nicht ganz uneigennützig. Wir hoffen, dass unser Engagement überzeugt und neue Spenden, v. a. für den Lesesommer, möglich werden.

Mit manchen Sponsoren hat sich mittlerweile ein vertrauter Umgang entwickelt, andere reagieren nicht einmal – eine etwas frustrierende, auch unhöfliche Art der Absage,

die uns enttäuscht, aber nicht entmutigt.

Denn 2025 hat für uns außergewöhnlich begonnen – mit der 500 €-Spende einer Familie, deren Kind regelmäßig am Lesesommer teilgenommen hat. Einfach so, ohne Worte.

Wir freuen uns sehr über das Geld, aber noch mehr über die Geste, die wir als Anerkennung und Dankeschön für ca. 1700 Std. ehrenamtlicher Arbeit im Jahr empfinden.

Es ist Konsens, dass die Sprachkompetenz der Kinder drastisch zurückgeht, ebenso wie deren Aufmerksamkeitsspanne und Konzentrationsfähigkeit. Die Sprache in den Apps und Kinderserien ist knapp und reduziert, die begleiten-

de Musik spannungsgeladen und dominant, für die Konzentration wenig förderlich.

Wenn es uns gelingt, mit unseren Projekten (Vorlesesommer/Lesesommer/bibfit) ein Gegengewicht zu schaffen, lohnt sich unser Bemühen um „crowdfunding“, das nicht professionell über eine Plattform geschieht, sondern ganz traditionell mit freundlichen Bittbriefen und unseren Buchvermittlungen (Schulbücher/Buchausstellung im November), die von der Buchhandlung Ruthmann freundlich und großzügig honoriert werden. Dafür möchten wir auch danke sagen.

*Marie-Luise Lappe
für das Bücherei-Team*



Smartphone Hilfe in Hechtsheim

Neue Termine für ehrenamtliche Smartphone-Hilfe in Mainz-Hechtsheim

Individuelle Unterstützung bei Problemen mit Smartphone oder Tablet:
Z. B.: Mail, Fotos, E-Rezept oder Elektronische Patientenakte

Lernen Sie nützliche Apps kennenlernen für Nahverkehr, Navigation, Nachrichten, Wetter, WhatsApp etc.

Nächste Termine jeweils **dienstags von 15 bis 17 Uhr:**

8. April

6. Mai

10. Juni

8. Juli

5. August



© freepik

Kontakt: Marlene Grünanger / Digitalbotschafterin

Telefonische Voranmeldung unter 06131 5013801 oder 0157 80419324

Inspirierter Weg

*Hätte ich das Ziel,
das verlockende, noch unsichtbare,
nicht in den Füßen,
wie könnte ich hoffen,
es käme zu mir?*

*Hätte ich das Ziel,
die uralte Verheißung
von Liebe und Frieden
nicht in meinem Herzen,
wie käme ich je auf die Füße?*

*So kündet nun jeder Schritt,
den ich hoffnungsvoll setze,
von dem lohnenden Ziel,
nach dem ich mich sehne,
und das mich begleitet
und mich wundersam stärkt
und trägt und leitet.*

H. Cambeis

„Erhebt eure Stimme!“

„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ Das war das Motto der Sternsingeraktion in diesem Jahr.

Mehr als 50 Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde sind in diesem Jahr als Könige, Sternträger oder Begleiter in den Hechtsheimer Straßen unterwegs gewesen. Bei perfektem Wetter sind sie am Samstag und am Sonntag weite Strecken gelaufen, haben Freude gebracht und insgesamt **9019,58 Euro** für die Stärkung von Kinderrechten auf der ganzen Welt gesammelt.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die Kinder und insbesondere die Gruppenleiter aus der KJH. Ohne euch alle wäre so ein tolles Ergebnis nicht möglich gewesen. Auch ganz viele Eltern haben sich eingebracht: Mittagessen bereitet, beim Einkleiden geholfen, Gewänder gewaschen und noch vieles mehr. Es war ein wirklich tolles Gemeinschaftswerk.

Es war wie immer eine sehr schöne Aktion und wir freuen uns auf die nächste.

Constanze Diehl



Sternsingen für Kinderrechte

Kreuz und quer ging es für die Sternsinger am ersten Januar-Wochenende durch Ebersheim. Von der Peter-Hofmann-Straße bis zum Fritz-Fuchs-Weg und vom Schwester-Hedwig-Janson-Weg bis zur Nordhäuser Straße waren 35 Sternsinger und Sternsingerinnen unterwegs und konnten viele zu Hause antreffen.

Sie brachten den Segen des neuen Jahres und sammelten für Kinder weltweit in Not. **Über 9000 Euro** kamen so zusammen, die nun für Projekte rund um das Thema Kinderrechte eingesetzt werden. Dabei stehen die drei Prinzipien schützen, fördern und beteiligen der UN-Kinderrechtskonvention im Fokus. Die Achtung dieser Rechte ist Voraussetzung für eine gute Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Deshalb ist es wichtig, in allen Regionen dieser Welt die Kinderrechte einzufordern, umzusetzen und zu wahren.

Vielen Dank für alle Spenden!



Übrigens ein Tipp: Die Sternsingeraktion bringt jedes Jahr einen Film mit Willi Weitzel raus. Die Filme sind sehr gut für Kinder gemacht. Sie geben Einblicke in andere Lebenswelten und die Projektarbeit der Sternsinger. In diesem Jahr stellt Willi Weitzel Projekte rund um Kinderrechte vor.

Luka Marie Blüm

Erstkommunionvorbereitung

„Mit Jesus unterwegs“

Aus unserer Pfarrgruppe haben sich vor sechs Monaten 59 Kinder auf den Weg gemacht, um sich auf das Fest der Heiligen Kommunion vorzubereiten. Als sichtbares Zeichen hat uns auf diesem Weg die Pilgermuschel begleitet. Sie ist ein altes Zeichen für das Unterwegssein und wurde oft um den Hals, am Hut oder am Mantel getragen. Dadurch war man als Pilger*in gut erkennbar und stand unter dem Schutz der Kirche.

Als Pilger*in bezeichnen wir Menschen, die auf der Suche nach Gott sind oder sich auf dem Weg machen, um Gott etwas näher zu kommen.

Einer der bekanntesten Pilgerwege dürfte wohl Santiago de Compostela sein, der Weg zum Grab des heiligen Jakobus.

Auch unsere Kommunionkinder haben sich mit ihren 14 Wegbegleiter*innen auf den Weg gemacht, um Jesus näher kennen zu lernen. Sie haben in den Gruppenstunden, bei den Aktionstagen, bei der Kirchenrallye und den Gottes-

diensten Gemeinschaft erlebt und durften erfahren: Jesus ist einer, an dem ich mich orientieren kann, der mir Halt im Leben gibt und der mich auf meinem Weg begleitet.

Jetzt, am Ende unseres Kommunionweges, dürfen die Kommunionkinder zum ersten Mal Jesus im Heiligen Brot begegnen und ihm dadurch auf ganz besondere Art und Weise ganz nah sein.

Begleitet wurden unsere Kommunionkinder auf ihrem Vorbereitungsweg von den Wegbegleiter*innen: Nicola Cafaro, Bettina Brantzen, Christian Hübner, Susanne Hübner, Melanie Kropp, Angelina Lang, Julia Marx, Julia Müller, Vicky Nolte, Hannah Schäfer, Corinna Schipp, Annette Schmitt, Marie-Christine Staab und Kathrin Weissmann.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für ihren unschätzbaren wichtigen und wertvollen Dienst und ihr großes Engagement! Unser Dank gilt auch den Eltern und Familien, die die Kinder begleitet und in der Vorbereitungszeit unterstützt haben!

Anja Becker

Die Heilige Kommunion feiern wir am Sonntag, dem **27. April 2025 um 10.00 Uhr in der Kirche St. Laurentius in Ebersheim** und eine Woche später am **4. Mai 2025 in der Kirche St. Pankratius, um 10.30 Uhr in Hechtsheim**.

Den Kindern und ihren Familien wünschen wir Gottes Segen und einen wunderschönen Erstkommunionstag, der ihnen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Und das sind unsere diesjährigen Kommunionkinder:

Ebersheim:

Luise Cafaro, Livia Golla, Leo Hachenberger, Lea Marie Hamburger, Carolein Hirmes Jako, Mika Marie Kejwal, Julius König, Alexander Kunz, Maximilian Laufer, Dario Giuseppe Martinello, Henri Oskar Mohrmann, Maximilian Gabriel Müller, Mailine Reiser, Marie Russo, Benjamin Schipp, Johann Schlenker, Tom Schreiber, Leonie Silbereisen, Lea Spinnler, Max Spinnler, Tabea Elisabeth Staab, Lena Steyer.

Hechtsheim:

Rosario Abbate, Jana Mari Belic, Laura Brantzen, Mia Alexia Butzen, Johanna Cordes, Nuria Malin Degenstein, Elias David Deibert, Henri Fritsch, Leonardo Gefert, Hannes Gruber, Leonard Haddad, Viola Hammer, Max Hoffmann, Philipp Hübner, Simon Jakobi, Matilda Keller, Ben Kropp, Samuel Lang, Jonas Lange, Nila Leo, Catalina Ludes, Clara Ludes, Emma Valentina Maraneli, Johanna Josefine Marx, Sunny Martha Meyer, Anna Thida Michel, Philipp Moldenhauer, Finn Ohrlein, Oskar Pollak, Johann Reinhard, Annika Marike Schäfer, Henri Schmitt, Valentin Seidel, Marlene Thiel, Leo Weismann, Thea Wielage, Levi Wohmann.



Ein Kinderparlament als Stimme der Jüngsten - Mitbestimmung in der Kita

In unserer Kita St. Laurentius haben wir, Anna Mazzotta und ich, David Dudenhöffer, als Teil unserer Fortbildung zur Fachkraft für Offene Arbeit und frühe Bildungsbegleitung ein spannendes Projekt ins Leben gerufen: die Einführung eines Kinderparlaments.

Eine wichtige Säule der Offenen Arbeit im Kindergarten ist die Partizipation der Kinder. Das bedeutet, dass die Kinder aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen werden und die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse und Wünsche einzubringen. Dies geschieht durch eine offene Gestaltung des Bildungsangebots, bei der die Kinder die Freiheit haben, aus verschiedenen Aktivitäten zu wählen und selbstständig zu erkunden. Die Erzieherinnen und Erzieher fungieren dabei als Begleiter*innen und Unterstützer*innen, die die Kinder in ihren individuellen Lernprozessen fördern.

Durch die Partizipation entwickeln die Kinder nicht nur ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten,

sondern lernen auch, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen und ihre Meinung zu äußern.

Warum ein Kinderparlament?

Die Idee eines Kinderparlaments entspringt der Überzeugung, dass Kinder von klein auf in Entscheidungen einbezogen werden sollten, die ihre Belange betreffen.

Zum einen ist Partizipation ein Grundrecht der Kinder, zum anderen besteht darin die Möglichkeit, Verantwortungsgefühl, Selbstbewusstsein und soziale Kompetenzen zu fördern.

Kinder, die erleben, dass ihre Meinung zählt, entwickeln nicht nur ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl, sondern lernen auch, Konflikte zu lösen und Kompromisse einzugehen. Hierzu ist ein Kinderparlament eine wunderbare Ergänzung, da so ein geschützter Raum geschaffen wird, in dem Kinder Gehör finden und gemeinsam mit anderen Lösungen erarbeiten können.

Der Start: Vorbereitung und Umsetzung

Die Einführung des Kinderparlaments muss sorgfältig vorbereitet werden. Zunächst wird den Kindern in Kleingruppen die Idee vorgestellt. Wir müssen ihnen erklären, was ein Parlament ist und warum es wichtig ist, dass die Kinder mitentscheiden dürfen. Mit Hilfe der Kinderbücher „Im Dschungel wird gewählt“ und „Genug gebrüllt, Löwe - jetzt bestimmen wir!“ werden kindgerecht die Aufgaben eines Parlaments vermittelt und gemeinsam darüber gesprochen, wie Entscheidungen getroffen werden können.

Um allen Kindern eine Stimme zu geben, haben wir beschlossen, Vertreterinnen und Vertreter aus allen Altersgruppen zu wählen. Lediglich die Unter-Dreijährigen können aufgrund ihrer noch begrenzten sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten nicht aktiv am Kinderparlament teilnehmen. Die Kinder wählen in geheimer Wahl acht Vertreterinnen und Vertreter - ein aufregendes Ereignis, bei dem die Kinder erfahren, wie Wahlen ablaufen.

Die Sitzungen des Kinderparlaments finden in einer kindgerechten und lockeren Atmosphäre statt. Es wird ein Abstimmungsritual eingeführt, das für die Kinder gut nachvollziehbar ist: Abstimmungsoptionen werden auf Plakaten verbildlicht und die Kinder vergeben ihre Stimme, in dem sie einen Edelstein auf das Plakat der von ihnen gewählten Option legen.

Das erste Projekt: Regeln für das Außengelände

Das Außengelände unserer Kita ist ein Ort, den viele Kinder besonders lieben. Hier spielen, toben und entdecken sie täglich - doch gleichzeitig gibt es immer wieder Konflikte oder Unsicherheiten: Wo werden die Dreirädchen und Tretroller geparkt? Wie viele Kinder dürfen gleichzeitig in die Nestschaukel? Wo darf gebuddelt und wo mit Malkreide gemalt werden?

Um diese und viele andere Fragen zu klären, war das erste Projekt des Kinderparlaments schnell gefunden: die Entwicklung von gemeinsamen Regeln für das Außengelände.

In den Sitzungen, die einmal wöchentlich stattfinden, können die Kinder zunächst ihre Ideen und Wünsche sammeln.

Dabei ist es beeindruckend zu erleben, wie ernsthaft und reflektiert sie über den Umgang mit Spielzeug und -geräten, das Teilen von Spielzeug und die Sicherheit auf dem Gelände nachdenken. Manche Kinder schildern konkrete Probleme aus ihrem Alltag, wie zum Beispiel Streit um das beliebteste Dreirad. Andere bringen Vorschläge ein, wie diese Konflikte künftig gelöst werden könnten, etwa durch einen regelmäßigen Wechsel, wenn die Sanduhr abgelaufen ist.

Schritt für Schritt entstehen so erste Regelvorschläge, die wir auf Plakaten festhalten.

Im nächsten Schritt sollen die Ideen wieder in Kleingruppen allen Kindern vorgestellt, diskutiert und überarbeitet werden. Am Ende soll so ein Regelwerk entstehen, das von allen Kindern mitgetragen wird.

Ein Gewinn für die gesamte Gemeinschaft

Die Arbeit im Kinderparlament soll nicht nur das Außengelände sicherer und harmonischer machen, sondern auch das Miteinander in unserer Kita stärken. Die Kinder sollen erleben, dass sie ernst genommen werden und ihre Meinung einen Unterschied macht. Gleichzeitig sollen sie erfahren, dass Regeln nicht „von oben“ kommen, sondern gemeinsam ausgehandelt werden können.

Auch wir als pädagogische Fachkräfte können viel aus dem Projekt mitnehmen. Die Gespräche mit den Kindern und die Einblicke in ihre Gedankenwelt sind bereichernd und verdeutlichen wieder einmal, wie wichtig es ist, Kindern auf Augenhöhe zu begegnen.

Demokratieerziehung von klein auf - eine wichtige Aufgabe

Demokratieerziehung beginnt nicht erst in der Schule, sondern bereits im Kindergarten. Gerade in einer Zeit, in der populistische Strömungen zunehmend versuchen, die Gesellschaft zu spalten und Ängste

zu schüren, ist es umso wichtiger, schon die Jüngsten mit demokratischen Werten vertraut zu machen. Respekt, Toleranz, Mitbestimmung und der Umgang mit Meinungsverschiedenheiten sind grundlegende Kompetenzen, die unsere Kinder benötigen, um zu mündigen, selbstbewussten und verantwortungsvollen Bürger*innen heranzuwachsen.

Indem wir den Kindern im Rahmen des Kinderparlaments die Möglichkeit geben, ihre Anliegen einzubringen, Kompromisse zu schließen und Entscheidungen gemeinsam zu treffen, legen wir den Grundstein für eine starke demokratische Haltung. Nur wer früh lernt, dass jede Stimme zählt und dass Vielfalt eine Bereicherung darstellt, kann später in einer offenen Gesellschaft seinen Platz finden und sich gegen Vereinfachungen und Ausgrenzung stellen. In diesem Sinne ist das Kinderparlament nicht nur ein Kita-Projekt, sondern auch ein kleiner, aber bedeutsamer Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie.

Für uns als Kita ist die Einführung des Kinderparlaments ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer noch stärker partizipativen und offenen Arbeit. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft Projekte umzusetzen, die die Kinder aktiv mitgestalten können. Denn eines ist sicher: Kinder haben eine Stimme - und es liegt an uns, ihnen zuzuhören!

*David Dudenhöffer
Kita St. Laurentius*

Wir suchen Dich!

Die Katholische Kita St. Laurentius in Mainz-Ebersheim sucht

- ab sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt eine Pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Teilzeit, unbefristet
- ab sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt eine Pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Vollzeit (39,5 Stunden), unbefristet

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 06136-42046 bei Frau Herrmann (Kita-Leitung)

oder Sie senden Ihre Bewerbung direkt an:
Kita St. Laurentius
Unikathe Zweckverband im Bistum Mainz
Großgewann 2
55129 Mainz

Kita.st.laurentius@gmail.com

Verkehrstraining: Sicherheit im Straßenverkehr für unsere Vorschulkinder

In der Kita St. Franziska hat das letzte Kitajahr für unsere Vorschulkinder begonnen, und damit auch das spannende Schulkind-Projekt. Ein zentraler Bestandteil dieses Projekts ist das Verkehrstraining, das den Kindern wichtige Fähigkeiten für ihre Sicherheit im Straßenverkehr vermittelt.

Einmal im Jahr besuchen uns Polizeioberrat Thorsten Dewitz und seine Kollegin Pia Magdeburg von der Jugendverkehrsschule. Sie zeigen den Kindern, wie sie sich im Straßenverkehr richtig verhalten.

In diesem Jahr wartete im Turnraum der Elefant Fridolin, der mit vielen Verkehrsschildern und Teilen einer Polizeiuniform ausgestattet war, auf die Kinder. Gemeinsam schauten sie sich die Schilder an und konnten ihr Wissen dazu teilen.

Herr Dewitz erklärte den Kindern den Polizeiruf: „Zwei Hühnerbeine und ein Ei, das ist der Ruf der Polizei.“ Er betonte, dass dieser Ruf nur in Notfällen verwendet werden sollte. Frau Magdeburg zeigte den Kindern, wie sie sicher die Stra-





ße überqueren können: „Erst links schauen, dann rechts und wieder links. Und dann groß machen!“ erklärte sie. So können Autofahrer die Kinder besser sehen, wenn sie die Straße überqueren möchten.



Nach dem Üben im Turnraum ging es nach draußen, um das Gelernte an einem echten Zebrastreifen auszuprobieren. Nacheinander überquerten die Kinder die Straße und lernten, wie wichtig es ist, die Geschwindigkeit von Autos und Fahrrädern richtig einzuschätzen. Herr

Dewitz gab einen wertvollen Tipp: „Geh vor bis zum zweiten Licht, dann hast du freie Sicht.“

Die Sicherheit im Straßenverkehr ist von großer Bedeutung, und deshalb lernten die Kinder nicht nur,



wie sie sicher die Straße überqueren, sondern auch, auf Radwege und parkende Autos zu achten. Herr Dewitz betonte, dass es wichtig ist, das Gelernte regelmäßig zu üben: „Durch Wiederholungen wird es zur Gewohnheit. Die Eltern können uns dabei helfen!“ So sind

die Kinder gut auf ihren zukünftigen Schulweg vorbereitet.

Zum Abschluss des Verkehrstrainings durfte eine Gruppe der Kinder den Streifenwagen besichtigen, und die andere Gruppe durfte sich den Polizeigurt mit den daran hängenden Gegenständen anschauen und viele Fragen stellen. Jedes Kind erhielt einen Polizeidetektivausweis mit seinem persönlichen Fingerabdruck – ein tolles Andenken an einen lehrreichen Tag!

Wir freuen uns, dass unsere Vorschulkinder durch das Verkehrstraining nicht nur viel über Sicherheit im Straßenverkehr gelernt haben, sondern auch viel Spaß dabei hatten. Ein herzliches Dankeschön an die Polizei für ihr Engagement und die wertvolle Arbeit und Unterstützung!

Tanja Gilsdorf
Erzieherin KiTa St. Franziska



Lebendiger Adventskalender

Am Mittwochabend, dem 27.11.2024, fand im Hof des Weinguts Jung die erste Veranstaltung im Rahmen des „lebendigen Adventskalenders“ statt, die von der katholischen Jugend Hechtsheim vorbereitet wurde. Um ein Feuer versammelt sangen wir mit Gitarrenbegleitung verschiedene Adventslieder und dachten zusammen nach über einige Fragen als Impuls zum Start in den Advent. Das

zwanzigminütige Programm, das die Jugendlichen geplant hatten, wurde aufgrund von Regen etwas gekürzt. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei Spekulatius und Kinderpunsch. Es war eine besinnliche Stunde, in der wir uns spirituell auf die kommende Adventszeit eingestimmt haben.

Johannes Zabel

Messdienerfrühstück am 1. Advent

Wie jedes Jahr wurden auch letztes Jahr die jüngsten Messdiener am ersten Advent im Gottesdienst eingeführt und haben dort nach gemeinsamem Üben das erste Mal gedient. Der zweite Jahrgang hat nach einem Jahr im roten zum ersten Mal im schwarzen Gewand mit den restlichen Großen gedient.

Um das richtig einzuleiten, gab es vor dem Gottesdienst ein Frühstück mit allen Messdienerinnen

und Messdienern. Zu Essen gab es Brötchen und Obst. Der Versuch, Waffeln zu machen, war ein nicht ganz gelungener. Trotzdem haben die Waffelfetzen und der Rest des Frühstücks gut geschmeckt und haben alle Messdiener für den Gottesdienst so gestärkt, dass sehr gut zum ersten Mal gedient werden konnte.

Katharina Schink

Fastnachtsparty

Am Samstag, dem 08.02.25, fand bei uns im Jugendheim dieses Jahr wieder die KJH-Fastnachtsparty statt. Im bunt dekorierten großen Raum ging das närrische Treiben um 20.00 Uhr los. Eingeladen waren alle Mitglieder der katholischen Jugend Hechtsheim über 16 Jahre, die Lust auf einen spaßigen Abend hatten. Neben bekannten Fastnachts-Hits durften natürlich auch Kreppel nicht fehlen. Die Kostüme der Feiernden waren, wie

immer, sehr kreativ: von Gorillas bis Cowboys war so ziemlich alles vertreten. Die Stimmung war sehr ausgelassen und alle Gäste hatten großen Spaß. Unsere diesjährige Fastnachtsparty war ein Erfolg und ein guter Vorgeschmack auf die Fastnachtstage.

Johannes Zabel

Zeltlagertermine

Hechtsheim:

Jüngeres Zeltlager: 27. Juli bis 5. August

Älteres Zeltlager: 6. August bis 15. August

Ebersheim:

Zeltlager vom 4. August bis 13. August

Tauftermine St. Pankratius Hechtsheim

Taufe in der
Kirche St. Pankratius
Bergstraße 43, Hechtsheim

Taufgespräch im Gemeindehaus
Georg-Büchner Str. 1

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag	Datum	Uhrzeit
Osternacht	19.04.	21.00	Termin zum Gespräch		
Sonntag	21.04.	14.30	wird mit Eltern vereinbart		
Sonntag	18.05.	14.30	Montag	05.05.	19.00
Sonntag	22.06.	14.30	Montag	02.06.	19.00
Sonntag	06.07.	15.00	Montag	23.06.	19.00
Sonntag	20.07.	15.00	Montag	23.06.	19.00
Sonntag	17.08.	15.00	Montag	04.08.	19.00
Sonntag	14.09.	15.00	Montag	04.08.	19.00
Sonntag	05.10.	15.00	Montag	22.09.	19.00
Sonntag	26.10.	15.00	Montag	22.09.	19.00

Tauftermine St. Laurentius Ebersheim

Taufe in der
Kirche St. Laurentius

Taufgespräch im Pfarrzentrum
Großgewann 2

Tag	Datum	Uhrzeit	Tag	Datum	Uhrzeit
Osternacht	19.04.	21.00	Mittwoch	09.04.	19.00
Samstag	24.05.	14.30	Mittwoch	07.05.	19.00
Sonntag	22.06.	11.00	Mittwoch	11.06.	19.00
Samstag	26.07.	14.30	Mittwoch	09.07.	19.00
Sonntag	31.08.	15.00	Mittwoch	20.08.	19.00
Samstag	20.09.	15.00	Mittwoch	20.08.	19.00
Sonntag	19.10.	11.00	Mittwoch	08.10.	19.00

Kontakte zur Gemeinde

Hauptamtliche

Pfarrer Michael Tomaszewski Tel. 0 61 31 - 50 90 30
Bergstr. 22
michael.tomaszewski@bistum-mainz.de

Kaplan Aro Franklin ALEXIS PETER Tel. 0 61 36 - 4 34 65 oder
franklin.alexis@bistum-mainz.de 0 61 36 - 81 41 88

Diakon Franz Luckas Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25
franz.luckas@bistum-mainz.de Tel. 0 67 25 - 50 42 (privat)

Pastoralreferentin und Koordinatorin Tel. 0 15 12 - 8 77 87 39
Alexandra Haustein
alexandra.haustein@bistum-mainz.de

Gemeindereferentin Anja Becker Tel. 0 61 36 - 4 34 65
anja.becker@bistum-mainz.de

Alle Hauptamtlichen haben Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrbüro Hechtsheim, Bergstr. 22 Tel. 0 61 31 - 50 90 30

Öffnungszeiten: Mo und Mi 09.00 - 13.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr

Sabine Bauer, Martina Gerstenberger
E-Mail: St.Pankratius-Hechtsheim@web.de

Pfarrbüro Ebersheim, Römerstraße 23 Tel. 0 61 36 - 4 34 65

Öffnungszeiten: Montag: 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr

Martina Gerstenberger
E-Mail: pfarrei@st-laurentius-ebersheim.de

Kindertagesstätten Hechtsheim

Kindertagesstätte St. Pankratius Tel. 0 61 31 - 59 33 97
Ringstraße 27, Mz-Hechtsheim
Leiterin: Barbara Gauly

Kindertagesstätte St. Franziska Tel. 0 61 31 - 59 22 01
Rieslingstraße 1, Mz-Hechtsheim
Leiterin: Bea Schnettker

Kindertagesstätte Ebersheim

Kindertagesstätte St. Laurentius Tel. 0 61 36 - 4 20 46
Großgewann 2, Mz-Ebersheim
Leiterin: Silke Herrmann

Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)

Gemeindehaus
Georg-Büchner-Str. 1
Mainz-Hechtsheim

Kath. Pfarrzentrum (UG)
Großgewann 2
Mainz-Ebersheim

Öffnungszeiten:
So. 10.00 - 11.30 Uhr
Di. 17.00 - 19.00 Uhr
Fr. 19.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten:
So. 10.30 - 11.30 Uhr
Mo. 11.00 - 12.15 Uhr
Di. 17.00 - 18.30 Uhr
Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

Tel: 0 61 31 - 14 44 056
koeb-hechtsheim@gmx.de

buecherei@st-laurentius-ebersheim.de

Gruppen und Kreise

Eine Übersicht aller Gruppen und Kreise finden Sie im Internet unter:
https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mz-hechtsheim-ebersheim/gruppen/uebersicht_gruppen/

Die Spendenkonten unserer Pfarreien:

Pfarreikonto St. Pankratius Hechtsheim:

Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

Caritaskonto:

Pax Bank, IBAN: DE95 3706 0193 4007 3530 10 BIC: GENODED1PAX

St. Pankratius Stiftung:

Pax Bank, IBAN : DE30 3706 0193 4677 0700 19 BIC: GENODED1PAX

Kirchbau- und Gemeindeförderverein e.V.

MVB, IBAN: DE90 5519 0000 0571 7610 14 BIC: MVBMDE55

Pfarreikonto St. Laurentius, Ebersheim:

Pax Bank: IBAN: DE60 3706 0193 4001 3700 01 BIC: GENODED1PAX

Stiftung St. Laurentius:

Pax Bank: IBAN: DE85 3706 0193 4087 0700 21 BIC: GENODED1PAX

Die Pfarrbüros erteilen gerne Auskünfte über weitere Spendenkonten

Termine für die nächste Ausgabe

Kirchturmspitzen: **Sommer 2025**
Redaktionssitzung: Do. 8. Mai 20.00 Uhr
Redaktionsschluss: **Fr. 23. Mai**
Etikettieren EB: Do. 26. Juni ab 18.00 Uhr im Pfarrzentrum
Etikettieren HE: Fr. 27. Juni ab 09.00 Uhr im Jugendheim
In die Haushalte ab: Fr. 27. Juni

Räte und Ausschüsse - Hechtsheim

Kirchenverwaltungsrat Tel. 0 173 - 6 53 82 89
Stellv. Vorsitzender: Dr. Karl-Heinz Steffens karl-heinz.steffens@web.de

Pfarrgemeinderat
Vorsitzende: Birgit Schink Tel. 0 61 31 - 92 52 21

Caritasausschuss
Diakon Luckas Tel. 0 61 31 - 2 12 36 25

Senioren
Pfarrbüro Tel. 0 61 31 - 50 90 30

Öffentlichkeitsarbeit
Michael Pietz michael.pietz@web.de

Pankratius Stiftung Tel. 0 61 31 - 28 66 60
Ulrich Feth privat@notarfeth.de

Katholische Jugend Hechtsheim

Leiterrundensprecher: Natalie Kranich nathaaliemaarie@gmail.com
Johannes Raab

Ministrantensprecher: Hannah Schmitt hannah.schmitt.mz@web.de
Lennart Pulm lennart.pulm@gmx.de
Jonas Schink jonas@schink24.de

Kindertreff: Donnerstags 16:30-17:30
im Jugendheim
Laura Lopez, Carla Geist.

Räte und Ausschüsse - Ebersheim

Kirchenverwaltungsrat verwaltungsrat@st-laurentius-ebersheim.de
Stellv. Vorsitzender: Dr. Joachim Hackenbruch

Pfarrgemeinderat pfarrgemeinderat@st-laurentius-ebersheim.de
Yvonne Fritzen, Rita Knußmann

Caritas & Soziales caritas@st-laurentius-ebersheim.de
Anni Pitzer, Anette Odenweller

Ökumene-Ausschuss oekumene@st-laurentius-ebersheim.de
Rita Knußmann

Öffentlichkeitsausschuss oeffentlichkeit@st-laurentius-ebersheim.de
Rita Knußmann, Ingrid Resch

Stiftungsausschuss stiftung@st-laurentius-ebersheim.de
Rainer Emrich

Jugendausschuss: jugendvertreter@st-laurentius-ebersheim.de
Clemens Emrich, Lars Zimmermann

Katholische Jugend Ebersheim

Leiterrundensprecher: Lars Zimmermann jugendrundenleitung@st-laurentius-ebersheim.de
Annabell Debo

Ministrantensprecher: Clemens Emrich messdiener@st-laurentius-ebersheim.de

Angebote rund um das Osterfest für Kinder und Familien

Palmstockbasteln

Freitag, 11.04.25, 16.30 – ca. 17.15 Uhr, Ebersheim

Basteln von Palmstöcken im Pfarrzentrum von Ebersheim, Großgewann 2. (Bei schönem Wetter auf der Wiese hinter dem Pfarrhaus, Römerstr. 23) Die Kinder bringen bitte einen Stock mit: ca. 2 - 3 cm dick und 80 - 100 cm lang, einen Tesa-Kleber und Buchs oder Grünschnitt von Koniferen.

Familiengottesdienst am Palmsonntag

Palmsonntag, 13.04.25, 10.00 Uhr, Hechtsheim

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr am Heuerkreuz in Hechtsheim (in der Heuerstrasse, gegen- über der Pizzeria La Siciliana). Anschließend ziehen wir mit unseren Palmstöcken in die Kirche und feiern dort einen Familiengottesdienst.

Agapefeier für Kinder

Gründonnerstag, 17.04.25, 17.30 Uhr, Ebersheim

Agapefeier **für alle Kinder der Pfarrgruppe** im Pfarrzentrum von Ebersheim, Großgewann 2

Kinderkreuzweg für Kinder und Familien

Karfreitag, 18.04.25 10.30 Uhr, Hechtsheim

Kinderkreuzweg **für alle Kinder und Familien der Pfarrgruppe** in der Kirche St. Pankratius, Hechtsheim.

Kinderwortgottesdienst

Ostersonntag, 20.04.25, 9.30 Uhr, Ebersheim

Kinderwortgottesdienst **für alle Kinder der Pfarrgruppe** im Pfarrzentrum, Großgewann 2, Ebersheim.

Zur Gabenbereitung ziehen wir gemeinsam in die Kirche und feiern dort weiter. Anschließend findet für alle Kinder eine Ostereiersuche im Pfarrgarten statt!

Picknick-Gottesdienst für Kinder und Familien

Ostermontag, 21.04.25, 11.00 Uhr, Hechtsheim

Picknick-Kinderwortgottesdienst **für die ganze Pfarrgruppe** auf der Wiese vom Gemeindehaus, Georg-Büchner-Straße 1.

Bitte eine Picknickdecke mitbringen!



Ostergottesdienste

Sonntag, 13.04.2025, Palmsonntag

09.30 Uhr **Kreuz Großgewann**

10.00 Uhr Kirche **Ebersheim**

10.00 Uhr Kirche **Hechtsheim**

Palmweihe und Prozession zur Kirche
Eucharistiefeier (P. Franklin),
anschl. Kirchenkaffee

Palmweihe am Kreuz in der Heuer-
straße, Prozession zur Kirche,
Familiengottesdienst (Tomaszewski)
anschl. Osterkerzenverkauf

Gründonnerstag, 17.04.2025

17.30 Uhr Pfarrzentrum **Ebersheim**

19.00 Uhr Kirche **Ebersheim**

19.00 Uhr Kirche **Hechtsheim**

21.30 Uhr Kirche **Hechtsheim**

Agapefeier für alle Kinder der
Pfarrgruppe

Abendmahlamt (P. Franklin)
anschl. Ölbergstunde

Abendmahlamt (Tomaszewski),
anschl. Agapefeier im Jugendheim

Ölbergstunde

Karfreitag, 18.04.2025

09.00 Uhr Kirche **Hechtsheim**

10.30 Uhr Kirche **Hechtsheim**

15.00 Uhr Kirche **Ebersheim**

15.00 Uhr Kirche **Hechtsheim**

19.00 Uhr Jugendheim **Hechtsheim**

Trauermette (Luckas)

Kinderkreuzweg für alle Kinder und
Familien der Pfarrgruppe

**Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres Herrn Jesus Christus**
unter Mitwirkung des Kirchenchors
im Anschluss **Beichtgelegenheit**
(P. Franklin)

**Liturgie vom Leiden und Sterben
unseres Herrn Jesus Christus**
unter Mitwirkung der Choralschola
im Anschluss **Beichtgelegenheit**
(Tomaszewski)

Grabwache der Jugend

Karsamstag 19.04.2025

09.00 Uhr Kirche **Hechtsheim**

21.30 Uhr Kirche **Hechtsheim**

21.30 Uhr Kirche **Ebersheim**

Trauermette (Tomaszewski)

Osternacht mit Taufe (Tomaszewski)

Osternacht mit Taufe (P. Franklin)

Ostersonntag, 20.04.2025

09.30 Uhr Pfarrzentrum **Ebersheim**

09.30 Uhr Kirche **Ebersheim**

11.00 Uhr Kirche **Hechtsheim**

17.00 Uhr Kirche **Hechtsheim**

Oster-Kinderwortgottesdienst

für alle Kinder der Pfarrgruppe
anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten
(Becker)

Osterhochamt (Tomaszewski)

unter Mitwirkung des Kirchenchores

Eucharistiefeier (P. Franklin)

Feierliche Ostervesper (Luckas)

Ostermontag, 21.04.2025

09.00 Uhr Gemeindehaus

Hechtsheim

11.00 Uhr Kirche **Ebersheim**

11.00 Uhr Gemeindehaus

Hechtsheim

14.30 Uhr Kirche **Hechtsheim**

Eucharistiefeier (Tomaszewski)

Eucharistiefeier (P. Franklin)

unter Mitwirkung der Band

„Kirchentöne“

Picknick-Kinderwortgottesdienst

für die Pfarrgruppe

Taufe

A low-angle photograph of a tree with white blossoms and green leaves against a clear blue sky. The blossoms are in the foreground, and the green leaves are in the background. The sky is a solid, clear blue.

Jesus

**Einer kam und zeigte,
wie ein Blitzlicht,
einen Bruchteil der Geschichte,
was ein Mensch sein könnte**

Martin Gutl